

Für mündige Patienten

Sankt Elisabeth klärt auf

RNZ. Mit einer neuen Broschüre möchte die Klinik Sankt Elisabeth nun all ihre Patienten ermuntern, sich aktiv am Behandlungsprozess zu beteiligen. „Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen!“, heißt das Heft. Es fordert die Patienten auf, Fragen zu stellen, wenn sie über Vorgehensweisen verunsichert sind, wenn ihr Name undeutlich ausgesprochen wird, wenn ein neues Medikament verordnet wurde und die Wirkungen und Nebenwirkungen nicht ausreichend besprochen wurden, aber auch, wenn sie sich nicht sicher sind, ob die Hände des Mitarbeiters ausreichend desinfiziert sind. Die Verwandlung des passiven hin zu einem mündigen Patienten ändere aber nichts daran, dass die Klinikmitarbeiter allein für die Sicherheit verantwortlich seien.

In der Broschüre erfahren die Patienten zudem, was die Klinik alles für ihr Wohlergehen tut. Die Aufklärung reicht vom Narkosevorgespräch über den Nasenabstrich, um die Patienten auf multiresistente Erreger zu testen, bis hin zum Thema Händedesinfektion und den Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts im Hygienemanagement. Als erfolgreich hätten sich zudem Notfallschulungen erwiesen, an denen Ärzte, Hebammen und Pfleger teilnehmen. Eines sei „dem Sankt Elisabeth“ ganz wichtig: eine offene Fehlerkultur, um sich ständig noch weiter zu verbessern.